

40) **Der Edelstein der gottgeweihten Jungfräulichkeit.**

Nach einem Manuscripte des seligen P. Hartmann Strehle O. S. Fr. umgearbeitet und mit einem Andachtsbüchlein vermehrt von P. Philibert Seeböck O. S. Fr. Mit Approbation des fürsterzbischöfl. Ordinariates Salzburg 1889. 3. Auflage. Verlag von Anton Pustet. Preis 70 kr. = M. 1.40. Mit einem schönen Titelbild: Maria von Lourdes. Taschenformat, 656 S.

Der Titel des Büchleins schon ermuntert zur Lectüre. Ein Würdenträger der Kirche schreibt an den Herausgeber: „Dies Werk ist sehr zeitgemäß. Die Margarita Virginitatis ist der heutigen materiellen, sinnlichen Welt fast verloren gegangen. Ziehen Sie dieselbe aus dem Staube hervor, damit sie vielen Augen wieder erglänze und viele Herzen bezaubere.“ Die Abhandlung besteht aus vier Abschnitten mit 55 Capiteln: Die Jungfrau in ihrer Würde und Gnade; ihrer Andacht und Liebe; in ihrem Wandel; in ihrem seligen Tode. Ueberaus schön sind die Betrachtungen über die Würde der Jungfräulichkeit, mit recht praktischen Anleitungen für das religiöse Leben und gottselige Sterben des Christen.

Das zugegebene Andachtsbüchlein enthält die verschiedenen täglichen Gebetsübungen; besonders einladend sind die Gebete zur Gottesmutter Maria. Frommen und reinen Seelen wird das Büchlein manche Stunde geistiger Freude bereiten.

Der rasche Abjaß der beiden ersten Auflagen nach anderthalb Jahren beweist, daß solche ascetische Bücher auch in unserer Zeit Geschmack und Gefallen finden. Besonders dürfte das Büchlein dem Clerus zu empfehlen sein, zum eigenen Gebrauche bei Standes-Unterweisungen, Exercitien u. s. w., namentlich aber zur Einführung in der Gemeinde.

Bamberg.

Pfarrer Eichhorn.

41) **Die kleinen Tagzeiten des heiligen Vaters Benedict**

für alle Verehrer des Heiligen, besonders für die Oblaten seines heiligen Ordens. Herausgegeben von P. Maurus Hummer O. S. B. Mit kirchlicher Approbation. Salzburg, Anton Pustet. Preis 30 kr. = 55 Pf. Kleintaschen-Format, 204 Seiten.

Bekannt sind die großen Verdienste des heiligen Ordensstifters Benedict. Die „Kleinen Tagzeiten“, ähnlich den Marianischen Tagzeiten, sind entnommen dem Benedictiner-Brevier, auf daß der Väter mit den Worten der heiligen Kirche selbst diesem großen Diener Gottes Verehrung und Dankbarkeit erweise. Das Büchlein enthält außerdem noch einige Novenen und Andachten zum hl. Benedict, zur hl. Scholastika und anderen Ordensheiligen. Jedem Monate sind drei Lectionen aus der Lebensbeschreibung des großen Wunderthäters Benedict zugegeben, die das Büchlein sehr lehrreich und anziehend machen. Druck und Ausstattung, mit einem Titelbild, „Wegzehrung des hl. Benedict“, sind hübsch. Wir können es recht gelegentlich empfehlen.

Bamberg.

N. Eichhorn, Pfarrer.

42) **Predigten auf die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres** mit einem Anhange von Fasten-Gedichten von J. Pottgeißer

S. J. Zweite, verbesserte Auflage. Mit kirchl. Approbation. Paderborn, Bonifacius-Druckerei 1888. IV und 487 SS. Preis: M. 4.80 = fl. 2.88.

Bei dem unerwartet schnellen Erscheinen dieser zweiten Auflage war zu wesentlichen Aenderungen weder Zeit noch Anlaß. Doch zeigt ein genaueres Vergleichen der beiden Auflagen, daß der sprachliche Ausdruck an vielen Stellen



gewonnen hat, und daß jetzt noch mehr als früher alle Sorgfalt darauf verwandt ist, dem Sonderzwecke dieser skizzenartigen Predigten entsprechend, Gliederung und Gedankengang derselben für das Auge hervortreten zu lassen. Ein Ordensgenosse des Verfassers in dessen neuer Heimat Nordamerika arbeitet an einer englischen Uebersetzung der Predigten.

Ordrupshøj (Dänemark).

A. Berger S. J.

- 43) **Die feierliche Einweihung einer Kirche, Friedhof- und Glockenweihe** in ihren Gebeten und Ceremonien, nebst Mess- und Vesperandacht von P. Leopold Studerus, Ceremoniär im Benedictiner-Stifte Maria Einsiedeln. Mit 28 Illustrationen. Benziger u. Co. 1889. 16°. 126 Seiten. Preis geb M. 1.20 = fl. — 72.

Der hochwürdige Verfasser hat sich unstreitig ein großes Verdienst erworben, daß er die Ceremonien, wie sie bei der feierlichen Kirchen-, Friedhof- und Glockenweihe in Anwendung kommen, in ihrem Wesen und ihrer Bedeutung dem gläubigen Volke vorführt und in populärer Weise erklärt. Von den herrlichen Gebeten konnten natürlich dem Umfange des Büchleins entsprechend nur einzelne besonders markante Stellen aufgenommen werden. Die Erklärung der einzelnen Ceremonien ist kurz und bündig und auch für den ungebildeten Laien leicht verständlich, wozu namentlich auch die hübschen Illustrationen beitragen, die genaue, verkleinerte Reproduktionen der im Pariser Pontificale Romanum von 1646 enthaltenen Kupferstiche sind. Das Büchlein bildet eine lehrreiche und erbauende Lectüre für das Volk, und kann auch als Vorlage für die Erklärung genannter Ceremonien von der Kanzel aus recht gut verwendet werden.

Lasberg.

Leopold Vetter.

- 44) **Einige neue Gebetbilder** aus dem Verlage von Benziger u. Co.

Aus der mir vorliegenden Collection seien zuerst „Die 15 Geheimnisse des heiligen Rosenkranzes mit Titelblättern in reicher Früchteneinfassung“ hervorgehoben. (Preis 95 Pf. = 57 fr.) Jedes Blatt enthält auf Goldgrund eine Früchteinfassung, die auf das betreffende Geheimnis (manchmal sehr gelungen, manchmal etwas gesucht) gedeutet ist; eine kurze kräftige Anwendung ist beigegeben.

Unter den 13 Mustern von Gebetsbildern mit drei Seiten Text (Preis 100 Stück M. 4.40 = fl. 2.64) nenne ich als besonders gelungen: „Andenken an das heilige Sacrament der Buße“, „Christus am Kreuz“ (nach Velasquez), „der hl. Alfons von Liguori“, „das heilige Antlitz Jesu Christi“, während auch alle anderen, z. B. das Tauf- und Communion-Andenken, u. d. Frau von Lourdes etc., sowohl was Darstellung als Text anbelangt zu empfehlen sind; das Gleiche ist zu sagen von einer weiteren Serie solcher Bilder, ebenfalls mit drei Seiten Text (100 Stück zu M. 4.— = fl. 2.40) z. B. „der hl. Dominicus und hl. Katharina von Siena“, ein Aufnahmsbild in den Verein der heiligen Kindheit etc.

Weniger gut gelungen aber auch viel billiger (100 Stück M. 2.40 = fl. 1.44) ist eine andere Serie, von der nur die Darstellung: „Christus am Kreuze“ als sehr gut bezeichnet zu werden verdient; mit anderen kann man noch zufrieden sein, z. B. „Aufopferung des kostbaren Blutes“, „u. d. Frau vom Berge Karmel“ etc., während das Bildchen „Mater dolorosa“ nicht bloß manches, sondern nahezu alles zu wünschen übrig läßt. Ein Herz Jesu-Bild nach A. Battoni mit 18 Seiten Text, enthaltend entsprechende Andachten (Preis 100 Stück M. 8.— = fl. 4.80) ist sehr empfehlenswert, während das in Lichtdruck ausgeführte, zum gleichen Preise offerierte Merkzeichen mit der Darstellung: „Christus beschützt die Kirche gegen den bösen Feind“ sehr schön, aber viel zu theuer ist.

Lasberg.

Leopold Vetter.